

Respektloses Verhalten der Lehrkraft - Alternativen

Beispiel A

Lehrer: „*Das ist jetzt wirklich einfach. Das kriegt sogar der Lars hin!*“

✍

„*Ich gebe euch einen Tipp.*“

Hilfestellung geben statt zu blamieren.

Beispiel B

Lehrer: „*Ich glaube, ihr seid einfach zu dumm, um das zu verstehen. Ich hatte noch nie so eine schlechte siebte Klasse!*“

✍

„*Ich habe das Gefühl, ich kann es nicht gut erklären, ich ärgere mich.*“

Tatsächlich sind Sie in dieser Situation von sich selbst enttäuscht, Sie sind frustriert. Geben Sie Ihren Gefühlen Ausdruck. Das wird die Schüler veranlassen, sich anzustrengen.

Beispiel C

Der Lehrer geht durch die Reihen und kontrolliert die Hausaufgaben. Ein Schüler zeigt ihm sein Heft.

Lehrer: „*Hier, zeig mal her.*“ Lehrer in einschüchterndem Ton und mit erhobener Stimme: „*Was ist das denn? Du hast ja kaum was geschrieben. Das reicht ja hinten und vorne nicht. Das is ja nicht mal ne 5. Oh Mann!*“

Der Schüler antwortet nicht.

✍

Lehrer: „*Du hast kaum etwas geschrieben -.*“ Abwarten und fragend den Schüler anschauen. Der Lehrer beschreibt seine Wahrnehmung, ohne sie zu bewerten. Er kann hinzufügen: „*Ich mache mir dazu eine Notiz. Lege mir die Hausaufgabe morgen erneut vor.*“ Dies ist ein Angebot und wird gerne angenommen.

Beispiel D

Ein Schüler bleibt auf der Treppe stehen und blockiert den Weg. Lehrer L kann nicht vorbeigehen und raunzt ihn laut und barsch an: „*Los, bewege dich mal!*“

✍

Statt zu kommandieren, beschreibt der Lehrer seine Wahrnehmung: „**Ich komme hier so nicht vorbei.**“ Dann sollte er beharrlich warten, ohne ein weiteres Wort!

Beispiel E

Lehrer zur Klasse im Physikunterricht: *"Euer Niveau ist so tief, dass man nicht einmal mehr darauf stehen kann."*

✍

Der Lehrer beleidigt die Schüler/innen, das wird ihm sicherlich übel genommen. Die Schüler werden versuchen, sich zu rächen, ihm bei nächster Gelegenheit in ähnlicher Weise „eins auszuwischen“.

Alternative: *„Ich bin enttäuscht. Ich überlege, was ich falsch gemacht habe, dass so wenig hängen geblieben ist.“* (Ich-Botschaft + pädagogisch günstige Voreingenommenheit)